

Wissenschaftler verabschieden Professor Vogt

Görlitz. Wissenschaftler aus aller Welt waren am Freitag [24. Mai 2024] nach Görlitz gekommen, um an der [Hoch]schule Zittau/Görlitz mit kulturpolitischen Beiträgen Professor Matthias Theodor Vogt in den Ruhestand zu verabschieden. Gleichzeitig wurden zwei Jubiläen begangen, die eng mit Vogts hochschulpolitischem Wirken verbunden sind: 30 Jahre Kulturräume in Sachsen und 30 Jahre Institut für kulturelle Infrastruktur Sachsen. Vogt hat maßgeblich zur Entstehung und dem Erfolg dieser Einrichtungen beigetragen.

Vogt selbst hielt eine Festrede zur Zukunft der Kulturräume in Sachsen, in der er die kulturpolitischen Herausforderungen für Kommunen und Freistaat ansprach. Er stellte fest, dass diese heute deutlich anspruchsvoller als 1994 seien; da eine funktionierende Gemeinschaft sich auf Vertrauen und Zuversicht gründe. Wissenschaftler aus dem Europarat, aus Tokyo, Riga, Neapel, Krakau, Marburg und natürlich Görlitz folgten an diesem Tag Vogts Bitte, unter dem Motto „Gegen den Strich“ in Beiträgen Kulturpolitik in Geschichte und sächsischer Gegenwart zu behandeln. Zu den Ehrengästen zählte auch eine Regierungsdelegation aus Kamerun. (SZ/pc)

